

Villenarchitektur selbst Kaiserin Elisabeth wählte eine der Villen (*Villa Klein*, siehe Bronzetafel, Architekt Josef Daum) für einen Sommeraufenthalt 1892, während Sigmund Freud seine Sommeraufenthalte in der *Villa Schüler* verbrachte, und wie eng das Beziehungsgeflecht der ersten Villenbesitzer war, ist daran ablesbar, daß die 3. der von der Südbahngesellschaft errichteten Villen dem Bahndirektor *Karl Prenninger* selbst gehörte, sie wurde 1898 von Franz Neumann umgeplant und ist heute im Besitz des Malers Christian Ludwig Attersee (siehe auch dessen farbstarkes Mosaik an der Straße zum Kalte-Rinne-Viadukt)

Villenstraße Massivholzbauten im Schweizer Stil, roh belassen oder tiefschwarz getönt wie das kunststoffine *Alpenheim* mit seinen Saison- und Jahresappartements (Wiener Tel-Nr. 8887252), sommers blüht an den Böschungen üppig der Geißbart und duftet intensiv der Holler sowie der Jasmin, ein Waldweg führt von der Friedrich-Schüler-Straße mit Neubauten hinauf hinters Südbahnhotel, rechts bergab ein schmaler Fahrweg zu einer *Kunstaustellung* im Skulpturenpark auf einer Wiesenlehne, mit Collagebildern des Maschinenbauers und Erfinders Kommerzialrat *Ignaz Semlitsch*, aus Acrylglas, Leder, Zuchtperlen, Kupfertreiarbeiten, Kupferschmelzkunst, Solarbuchten, abstrakter Architektur und Silbermünzen, ein bunt gesprenkeltes Areal von hybriden Zwitterwesen und metallisch glänzenden Mobiles in Bewegung (bei Wasser- und Windbetrieb, Brunnen tanzender Kugeln als *perpetuum mobile*, eine kleine Spende für den Eintritt in dieses unsubventionierte Reich der Kunstbemühung wird erbeten)

Wagner- oder Jägergraben

Wald

Waldhof, als Dependance über dem Südbahnhotel gelegen, allerorten in österr. Fremdenverkehrsgebieten diverse Waldhöfe (ein intimer und holzknarrender Waldhof auf der oberen Leiten in der Ramsau am Dachstein, quasi als Dependance des Lienlbauernhofs: beste Linzertorte außerhalb von Linz! www.waldhof-ramsau.at)

Weinweg (auf diesem wurden u.a. italienische Weine am Kontrollpunkt Semmering vorbeigeschmuggelt)

Weinzettelwand mit Galerien, einer der schwierigsten Bauabschnitte: nach einem Felssturz mußte die Wand auf einer gemauerten Galerie umfahren werden, im Wald darüber (auf der sanft ansteigenden Maschekseite der vorne abstürzenden Felsen) an Laufweggerln diverse Sinnsprüche auf Metalltafeln: *kehr um, es gibt immer einen Anfang / Gott ist näher als du denkst / sie gingen diesen Weg und kehrten nicht zurück / wenn du am Wege bleibst, werden andere dir folgen*

Weltkulturerbe Semmeringbahn (offizieller Führer zur ersten EisenbahnWeltErbestätte der Welt, von Christian Schuhböck, 2015)

Wiener Alpen (ehedem liebevoll Wiener Hausberge genannt)

Wiener Alpenbogen als relativ neuer Weitwanderweg: offizieller Startpunkt liegt in Katzelsdorf am Fuß des Rosaliengebirges südöstlich von Wiener Neustadt, von dort führt der Weg nach Süden durch die Bucklige Welt in die Wechselregion, über Semmering, Rax, Schneeberg und die Gutensteiner Alpen bis nach Bad Fischau (historisches Freibad mit Forellenbesatz!) zurück (westlich von Wiener Neustadt)

Wolfsbergkogel die Bahn durchs Neuland war eröffnet, die Besiedlung ist allerdings einer wirtschaftspolitischen Entscheidung der Südbahngesellschaft zu verdanken: sie hat 1879 am Wolfsbergkogel mit der Errichtung einer Hotel- und Villenkolonie begonnen, eine kontinuierliche Entwicklung des Semmeringgebiets wurde dort erst durch die Errichtung des bahneigenen ersten Semmeringhotels eingeleitet

ZwanzigschillingBlick in natura und auf dem damaligen 20-Schilling-Schein (dieser von 1968–1989 im Umlauf, auf der Rückseite resp. Vorderseite das Porträt des Ritters von Ghega)

